

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Jauer—Maltzsch.

Sitz in Jauer, Wilhelmstraße 32 I.

Vorstand: Vors.: Bürgermeister Heinrich Evert, Jauer; Reg.-Baumeister a. D. Alfred Michalski, Breslau.

Aufsichtsrat: Vors.: Reg.-Rat Pintzke; Stellv.: Landrat Dr. Loos, Liegnitz; Mitgl.: Landrat v. Bismark, Jauer; Reichsbahn-Direktions-Vizepräsident i. R. Prof. Dr. Zoche, Breslau; Freiherr Hiller von Gaertingen, Reppersdorf; Rittergutsbesitzer Wüstenhagen, Anusche (Kr. Liegnitz); Reichsbahn-Obererrat Consbruch, Breslau; Direktor Dr. Pundt, Direktor Semke, Berlin.

Gegründet: 5/10. 1901; eingetragen 18/11. 1901.

Zweck: Bau und Betrieb der vollspurigen Kleinbahn mit Lokomotivbetrieb von Jauer nach Maltzsch mit etwaigen Anschlußgleisen. Gesamtlänge der Bahn 30,235 km. Betriebseröffnung 1902. Den Betrieb führen Lenz & Co. G. m. b. H., Berlin.

Verbände: Die Ges. ist Mitglied der Pensionskasse für Beamte Deutscher Privateisenbahnen, Berlin, der Straßen- und Kleinbahn-Berufsgenossenschaft, Berlin, des Versicherungsverbandes Deutscher Eisenbahnen und Kleinbahnen zu Berlin, des Verbandes schlesischer Kleinbahnen zu Breslau, der Vereinigung zur gemeinschaftlichen Tragung von Schäden, Berlin.

Statistik: 1926/27—1932/33: Beförderte Personen: 81 565, 77 721, 80 646, 65 096, 59 796, 46 652, 34 488; Güter (in t): 105 768, 119 600, 101 615, 92 978, 78 985, 66 630, 47 673 RM.

Kapital: 1 680 000 RM in 2100 Akt. zu 800 RM. Urspr. 2 100 000 M. — Lt. G.-V. v. 12/12. 1924 Umstellung von 2 100 000 M auf 1 680 000 RM (5 : 4) durch Umwertung des Akt.-Nennbetrages von 1000 M auf 800 Reichsmark.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1933 am 8./12. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: Eisenbahnanlage 1 680 000, Betriebs- u. Werkstatts-Vorräte 4157, Spezial-R.-F.-Anlage 2229, Erneuer.-F.-Anlage 124 893, Sicherheit 80 000, Schuldner: a) Städt. Sparkasse Jauer, lfd. Rechnung 3467, b) Städt. Sparkasse Jauer, Rückst. für Arbeiten 10 387, c) Lenz & Co. G. m. b. H., Berlin, lfd. Rechnung 2961, Kasse 1290, Wertpapiere: Steuergutscheine 516, Verlust 23 329. — Passiva: A.-K. 1 680 000, ges. R.-F. 9420, Spez.-R.-F. 2229, Erneuer.-F. 149 227, Sicherheit 80 000, noch auszuführende Arbeiten 10 388, Grunderwerbssteuer-Rückstell. 1900, Lenz & Co., Erneuer.-F. 66. Sa. 1 933 230 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Eisenbahnbetriebsverlust 2431, Erneuer.-F., Rücklage 24 400, Spezial-R.-F. 530. — Kredit: Gewinnvortrag aus 1931/32 3517, Gegenwert für Steuergutscheine 516, Verlust 23 328. Sa. 27 361 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: ?, 0, 0, 0, 1½, 0, 0 %.

Zahlstelle: Jauer: Städtische Sparkasse, Bankabteilung.

Jüterbogger Straßenbahn, Aktiengesellschaft.

Sitz in Jüterbog.

Vorstand: Rich. Estrich, Fritz Eichelbaum.

Aufsichtsrat: Herm. Eichelbaum, Bürgermeister Porsack, Paul Schüller sen., Alb. Lehmann, Fabrikbesitzer Bruno Tüllmann, Jüterbog.

Gegründet: 18./5. 1896. Betriebseröffn. 20./3. 1897. Konz. vom 1./7. 1896 auf 40 Jahre.

Zweck: Betrieb von Straßenbahnen u. Kraftfahr- linien in der Stadt Jüterbog und deren Umgebung be- hufs Förderung von Personen.

Kapital: 40 000 RM in 200 Aktien zu 200 RM. Vorkriegskapital: 100 000 M.

Urspr. 100 000 M. — Lt. G.-V. v. 4./12. 1924 Umstell. von 100 000 M auf 20 000 RM (5 : 1). — Lt. G.-V. vom 19./11. 1928 Erhöhung um 20 000 RM auf 40 000 RM.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1933 am 23./1. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Depot 19 000, Wagen 32 000, Bank 9500, Kasse 408, Verlust 4892. — Passiva: A.-K. 40 000, R.-F. 3200, Rückl. 22 000. Sa. 65 800 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne 6458, Betriebsstoffe 7400, Reparaturen 2887, Unk. 1781, Steuern u. Abgaben 10 459, Abschr. 9000. — Kredit: Vortrag 608, Betriebseinnahmen 32 485, Verlust (wird vorgetragen) 4892. Sa. 37 895 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 5, 5, 5, 5, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Jüterbog: R. Estrich.

Badische Lokal-Eisenbahnen Actien-Gesellschaft.

Sitz in Karlsruhe.

Nachdem in 1930 ein Verlust von insges. 414 828 RM ausgewiesen wurde, mußte der ao. G.-V. v. 30./9. 1931 Mitteil. nach § 240 HGB. gemacht werden, Zahlungseinstellung folgte, am 26./9. 1931 wurde Konkurs über die Ges. eröffnet. **Konkursverwalter:** Eisenbahn-Dir. Rank, Karlsruhe, Ebertstr. 6. Die von der Ges. betrieb. Bahnlinien sind ab 1./1. 1931 durch Kauf auf die Deutsche Eisenbahnbetriebs-Ges., Berlin, übergegangen u. werden von dieser Ges. weiter betrieben.

Im Konkurs ist eine 10 %ige Quote zur Ausschüttung gekommen. Der hiernach auf die Obligationäre

entfallende Betrag ist bei der Badischen Bank in Karlsruhe deponiert und kann daselbst gegen Vorlage der Obligationenstücke abgehoben werden.

Ein Teil der Obligationäre hat den Betrag nicht abgehoben. Diese bis jetzt nicht zur Vorlage gekommenen Obligationen sind zur Rückzahlung z. 1./7. 1934 gekündigt mit dem Ziele der Zahl. d. Konkursdiv. u. dem gleichzeitigen Hinweis darauf, daß damit alle Ansprüche der Obligationäre am 31./12. 1936 verjähren.

Das Verfahren wurde am 25./8. 1933 aufgehoben (Schlußtermin). Die Firma ist erloschen.

Herkulesbahn Aktiengesellschaft Kassel.

Sitz in Kassel-Wilhelmshöhe.

Vorstand: Georg Langlet, Dipl.-Ing. H. v. Buttlar.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Max Ebbecke, Berlin; stellv. Vors.: Dir. Dr. Paul Steiner, Berlin; Dir. Gustav Henkel, Kassel-Wilhelmshöhe; Baurat Eduard Holstein, Hannover.

Gegründet: 12/12. 1905 mit Wirkung ab 1./4. 1905; eingetragen 30./3. 1906 in Kassel. Firma bis 15./1. 1927: Herkulesbahn Akt.-Ges.

Zweck: Betrieb und Ausbau der Herkulesbahn (nebenbahnähnliche Kleinbahn), Länge 10,57 km. Die Bahn wurde 1909 nach dem Straßen-Knotenpunkt Kirchweg-Germaniastraße und im Juli 1911 nach der Gartenstadt Brüsselsberg verlängert; 1917 Verlängerung um weitere 2¼ km.

Kapital: 450 000 RM in 750 Aktien zu 600 RM. Vorkriegskapital: 600 000 M.